

STRATEGIEN DER SUPERREICHEN

für Otto Normalanleger



Breit gestreut ist halb gewonnen. So lautet das Credo von Milliardären, wenn es um ihre Anlagestrategie geht. Davon könnten sich Investoren mit kleinerer Brieftasche etwas abschauen und versuchen, diese Asset Allocation mit Investmentfonds nachzubilden. Text: Christa Grünberg

Kein Anleger lässt sich gern in die Karten schauen, schon gar nicht superreiche Investoren. Will man dennoch wissen, wie deren Vermögenswerte verteilt sind, hilft ein Blick in den jährlichen „Global Family Office Report“, der seit 2013 von UBS und Campden Wealth Research erstellt wird. Die Ergebnisse der Befragungen von Führungs-

kräften von 311 Family Offices mit einem durchschnittlichen Volumen von 808 Millionen US-Dollar an verwalteten Vermögen: Im Mittel erzielte das Family-Office-Portfolio im Vorjahr eine Rendite von 15,5 Prozent, nach sieben Prozent im Jahr 2016. Mitverantwortlich für den Zuwachs waren die boomenden Aktienmärkte sowie der relativ hohe Anteil von Aktien

(28 Prozent des Portfolios) und alternativen Investments (45,4 Prozent) wie Private Equity und Immobilien. Wer weniger Geld hat, geht damit allerdings anders um. Zu diesem Schluss kamen Analysten der Boston Consulting Group im letzten „Global Wealth Report“. Die Studie zeigte, je „ärmer“ Menschen sind, desto weniger verteilen sie ihr Ver-



Thomas Steinberger, Spängler IQAM Invest: Seine Strategie ähnelt jener von institutionellen Anlegern wie Pensionskassen.



Martin Linsbichler, Franklin Templeton: „Produkte mit optimiertem Chancen- und Risiko-Verhältnis anstreben.“



Herbert Perus, Raiffeisen KAG: „Wir sind zu hundert Prozent Value-Investoren. Wir kaufen Aktien langfristig.“



MIX IT!

Das Anlagegeheimnis der Milliardäre: Sie verteilen ihr Vermögen auf verschiedene Assetklassen.

mögen auf verschiedene Anlageformen und desto mehr lassen sie ihr Geld auf Bankkonten versauern.

Streuung heißt das Zauberwort

Privatbanken wissen aufgrund ihrer Kundenstruktur in der Regel am besten, wie Reiche anlegen. Gepaart mit wissenschaftlichem Know-how hat sich Spängler IQAM Invest – ursprünglich als Tochter der ältesten Privatbank Österreichs entstanden – auf diesem Gebiet einen Namen gemacht – auf diesem Gebiet einen Namen gemacht – und zusätzlich Publikumsfonds für Otto Normalanleger lanciert. Laut CIO Thomas Steinberger können so die Strategien von Family Offices gut nachgebaut werden – global, breit gestreut und mit signifikantem Aktienanteil. „Ähnliche Strategien werden auch von Pensionskassen umgesetzt“, vermerkt Steinberger und empfiehlt den IQAM Austrian MedTrust, der vor allem in Niedrigzinsphasen seine Trümpfe ausspielt. Sein defensiver Charakter spiegelt sich zwar im aktuell hohen Anleiheanteil (ca. 61 Prozent) wider, die Aktienquote liegt aber immerhin bei über 20 Prozent und kann bis auf 35 Prozent gesteigert werden.

Dass die Konzepte der Reichen denjenigen von Institutionellen ähneln, ist kein Geheimnis. Herbert Kronaus, Country Head Österreich bei Columbia Threadneedle, hält dabei die Streuung für wesentlich: „Anlagechancen möglichst umfassend zu nutzen, sprich global und in verschiedenen Marktsegmenten, so wie es etwa die großen Stiftungsfonds der US-Eliteuniversitäten vormachen.“ Der Threadneedle (Lux) Global Multi Asset

Income Fund beispielsweise bietet eine flexible Kombination der Assetklassen Aktien und Anleihen, ergänzt um eine Optionsstrategie. Sein Ziel sind jährliche Erträge in Höhe von fünf Prozent, die quartalsweise ausgeschüttet werden.

Früher war es leichter, sein Geld gewinnbringend arbeiten zu lassen, denn Sparbücher lieferten attraktive Erträge, genauso wie das Tages- oder Festgeldkonto. Risiken musste man gar keine oder sehr wenige

„Nutzen Sie Anlagechancen global und in verschiedenen Marktsegmenten.“

– Herbert Kronaus –
Columbia Threadneedle

eingehen. Aber das ist Schnee von gestern. Heutzutage sollte man Produkte in Betracht ziehen, die ein optimiertes Chancen- und Risiko-Verhältnis anstreben, meint Franklin-Templeton-Austria-Geschäftsführer Martin Linsbichler. Sie bedienen sich z. B. „alternativer“ Investmentideen – wie die Hedgefonds-Strategien Long-Short Equity, Global Macro, Relative Value oder Event Driven. Linsbichler empfiehlt den Franklin K2 Alternative Strategies. „Das Hauptziel besteht darin, die Volatilität eines Portfolios im Worst-Case-Szenario stark zu vermindern. Dies ist seit Auflage vor vier Jahren bereits einige Male hervorragend gelungen.“

Anlegen wie Warren Buffett

Auf die Gewinner von morgen zu „wetten“, ist laut Kronaus ebenfalls ein Schlüssel zu einer langfristig erfolgreichen Geldanlage. „Equity-Fonds mit Quality-Growth-Fokus setzen auf Aktien von Unternehmen, die ihre soliden Marktpositionen mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in absehbarer Zukunft behaupten werden.“ Eine entsprechende Strategie verfolgt der Threadneedle (Lux) Global Focus. Die enthaltenen globalen Champions haben eines gemeinsam: strukturelle Wettbewerbsvorteile, durch die sie über lange Zeiträume hinweg nachhaltig hohe Erträge erwirtschaften können.

Die Buffett-Strategie

Reiche Investoren, die langfristig die Märkte schlagen, gibt es wenige. Einer, der auffällt, ist Warren Buffett. Sein Investmentstil ist Vorbild für die Aktienfonds der Raiffeisen KAG, z. B. für den Raiffeisen-Europa-Aktien. „Wir sind zu 100 Prozent Value-Investoren, das heißt, wir kaufen Aktien langfristig, nehmen das Unternehmen genau unter die Lupe und haben am Ende eine grobe Schätzung, was es wert ist. Ist der Wert um 25 Prozent höher als der Preis an der Börse, dann investieren wir“, konkretisiert Herbert Perus, Leiter des Aktienteams für entwickelte Märkte bei Raiffeisen Capital Management. Als Beimischung im Depot könnte sich so ein Aktienfonds also durchaus für „Kleinanleger“ lohnen. Wer den Reichen nachzueifern und höhere Erträge als am Sparbuch erwirtschaften will, muss – wie sie – eben höhere Risiken in Kauf nehmen. ←

Investieren mit Netz

Fonds ISIN	KAG	NAV ¹⁾ in Euro	Performance in % –1 Jahr	–3 Jahre	Rendite in % 3 J. p.a.	5 J. p.a.	Fondsvol. in Mio. Euro	Ausgabeaufschlag in %	TER ²⁾ in %	Ertragsverwendung
Franklin K2 Alternative Strategies LU1093756242	Franklin Templeton	10,52	-1,68	1,06	0,35	–	2.246	max. 5,75	2,74	thesaurierend
IQAM Austrian MedTrust AT0000A1AK18	Spängler IQAM Invest	104,19	-2,76	5,19	1,70	–	129	max. 3,50	1,44	thesaurierend
Raiffeisen-Europa-Aktien AT0000805387	Raiffeisen	230,46	-4,74	14,41	4,59	5,06	406	max. 4,00	1,72	thesaurierend
Threadneedle (Lux) Global Focus LU0757431068	Threadneedle Man Lux	51,15	9,03	30,92	7,04	6,74	490	max. 5,00	1,80	thesaurierend
Threadneedle (Lux) Global Multi Asset Income LU0823429310	Threadneedle Man Lux	15,62	0,19	–	–	–	310	max. 5,00	1,55	thesaurierend

¹⁾ Net Asset Value (= errechneter Wert)

²⁾ Total Expense Ratio, lauf. Kosten in % des Fondsvol.